

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2075

Friedhof St. Michael: Neues Kindergrab; Baukredit

Bericht und Antrag des Stadtrats vom 5. Januar 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen hiermit ein Kreditbegehren für ein neues Kindergrab im Friedhof St. Michael. Unseren Bericht gliedern wir wie folgt.

- 1. Ausgangslage**
- 2. Projekt**
- 3. Kosten**
- 4. Zeitplan**
- 5. Antrag**

1. Ausgangslage

Das bestehende Kindergrabfeld befindet sich im südöstlichen Friedhofteil, angrenzend an den Platz unterhalb der Abdankungshalle. Dieser Platz am Rande der Friedhofsanlage ist wenig geeignet für würdevolle Bestattungen und Verabschiedungen von Kindern. In den letzten Jahren wurden jährlich bis zu drei Kinder bestattet. Die meisten sind wenige Tage bis Monate alt, das älteste Kind war 14-jährig. Die Gräber werden von den Hinterbliebenen sehr unterschiedlich lange besucht und gepflegt. Im nordöstlichen Bereich des Zuger Friedhofs St. Michael befinden sich die Urnenwände sowie das Service- und das WC-Gebäude. Unterhalb dieser Anlagen-teile ist eine Wiesenfläche mit angrenzender Strauchbepflanzung angelegt, die sich gut für ein neues Kindergrabfeld eignet.

Für das neue Kindergrab ist ein Studienauftrag unter drei Landschaftsarchitekten durchgeführt worden, mit der Aufgabe ein Projekt zu entwickeln, das sich gut in die bestehende Situation einbettet. Die künstlerische Gestaltung soll einen würdigen Abschied ermöglichen. Die Bestattungen in diesem Bereich sollen so angeordnet werden, dass die unterschiedlich lange Pflege der einzelnen Grabfelder das Gesamtbild nicht stört. Gleichzeitig soll ein geordneter Bestattungsablauf möglich sein.

2. Projekt

Das vorliegende Projekt des Landschaftsarchitekten Andreas Tresp, Zürich, überzeugte die Jury wegen des sorgfältigen Umgangs mit dem Ort und der Topografie. Die Wahl fiel einstimmig aus. Das neue ovale Wasserbecken mit seinen Zierapfelbäumen weist eine hervorragende Symbolik auf und benötigt gleichzeitig einen geringen Einsatz an Mitteln und Materialien. Das Projekt fügt sich in das Gesamtkonzept des Parkpflegewerks des Landschaftsarchitekturbüros Raderschall, Meilen, ein.

Das leicht abgedrehte, ovale Wasserbecken liegt in der leicht geneigten Rasenfläche. Es kennzeichnet den nördlichen Abschluss in einer Reihe von ruhigen Rasenflächen, die den Übergang vom unteren zum oberen, mit Laubbäumen bestückten Friedhofsteil markieren. Das Wasserbecken liegt im nördlichen Bereich des bestehenden Rasenfeldes. Es ragt als horizontales Element rund 10 bis 30 cm aus der geneigten Rasenfläche heraus. Ein schmaler Weg aus polygonalen Platten bildet ein weiteres Oval um das Becken. Insgesamt 23 Kindergräber finden hier in unterschiedlichen Ausmassen Platz. Auf jedem Grab wird ein kleiner Zierapfelbaum gepflanzt, den die Hinterbliebenen aus einer Anzahl geeigneter Sorten auswählen können. Der Apfelbaum als bedeutungsvolles Symbol wird zum verbindenden Element, das zum Gedenken an das kurze Leben und zum Trost der Angehörigen im Verlaufe der Ruhefrist zu einem stattlichen, rund fünf bis acht Meter grossen Baum heranwächst. Neben dieser verbindenden Komponente lässt der Vorschlag aber auch einen individuellen Umgang mit dem einzelnen Kindergrab zu: Bestattung mit Inschrift oder anonym, Blumenschmuck oder mit Rasen. So vereint das Konzept höchst poetisch und gleichzeitig pragmatisch die unterschiedlichsten Vorstellungen von Einzel- und Gemeinschaftsgrab und wird auch den verschiedensten Vorstellungen nach individueller Gestaltung gerecht.

Die Materialisierung wird durch das rohe Stahlbecken mit dem ruhigen Wasserspiegel massgeblich bestimmt. Dieses kontrastiert mit den dicken, polygonal gesägten Natursteinplatten des Wasserbeckenbodens. Für die Wegführungen sind Natursteinplatten vorgesehen, die sich in den Friedhofsbestand einfügen. Die vorhandene Wegführung mit Tessiner Granitplatten entlang den bestehenden Familiengräbern wird zum einen in klarer Weise konzeptionell weitergeführt und zum andern in lockerer Art und Weise ergänzt, so dass das neue und formal selbstständig gefasste Kindergrabmal natürlich eingebunden wird. Als räumlicher Abschluss des Kindergrabfeldes gegen den Rägetenweg soll eine Buchenhecke gepflanzt werden. Ebenfalls zusammen mit dem Projekt Kindergrab wird die behindertengerechte Erschliessung der Grabfelder J / K / L südlich des Kindergrabes bis zum noch bestehenden Kindergrab, Feld M erstellt.

3. Kosten

Die Kosten für die verschiedenen Arbeiten sind mittels Submissionen ermittelt worden. Diese setzen sich einschliesslich MWST wie folgt zusammen:

Baumeisterarbeiten	CHF	90'000.--
Gärtnerarbeiten	CHF	125'000.--
Metallbauarbeiten/Sanitär	CHF	25'000.--
Natursteinarbeiten	CHF	50'000.--
Planung	CHF	70'000.--
Studienauftrag	CHF	5'000.--
Vermessung, Nebenkosten	CHF	10'000.--
<u>Unvorhergesehenes</u>	<u>CHF</u>	<u>20'000.--</u>
Total Investitionskosten	<u>CHF</u>	<u>395'000.--</u>
Davon MWST	CHF	28'000.--

Im Budget 2010, Investitionsrechnung, sind unter Finanzdepartement, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, Konto 2220 50300, Objekt 828 Friedhof St. Michael: Neues Kindergrab total CHF 350'000.-- budgetiert. Der Betrag wurde aufgrund des Wettbewerbsprojekts mit einer Genauigkeit von +/- 20 % geschätzt.

4. Zeitplan

Die Arbeiten sind für Frühjahr bis Sommer 2010 vorgesehen. Die ersten Bestatungen sollen im Sommer 2010 möglich sein.

5. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- für die Gestaltung des neuen Kindergrabbereichs auf dem Friedhof St. Michael einen Kredit von brutto CHF 395'000.-- einschliesslich MWST zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto, 2220/50300, Objekt 828, zu bewilligen.

Zug, 5. Januar 2010

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

1. Beschlussesentwurf
2. Situation Friedhof
3. Visualisierung
4. Situation Projekt mit Weg
5. Situation Projekt detailliert

Die Vorlage wurde vom Baudepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Claudius Berchtold, Projektleiter, unter Tel. 041 728 23 37.

Beschluss des Grossen Gemeinderats von Zug Nr. betreffend Friedhof St. Michael: Neues Kindergrab; Baukredit

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2075 vom 5. Januar 2010:

1. Für die Gestaltung des neuen Kindergrabbereichs auf dem Friedhof St. Michael wird ein Baukredit von brutto CHF 395'000.-- einschliesslich MWST zulasten der Investitionsrechnung, Konto, 2220/50300, Objekt 828, bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder senkt sich bis zum Zeitpunkt der Vertragsausfertigung entsprechend dem Zürcher Baukostenindex (Stand 1. April 2009) für die entsprechende Arbeitsgattung. Nach Vertragsabschluss erfolgt die Berechnung der Teuerung aufgrund der KBOB-Richtlinien (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren).
3. Die Investition von CHF 395'000.-- wird mit jährlich 10 % abgeschrieben (§ 14 Abs. 3 Bst. b Finanzhaushaltgesetz).
4. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Er wird im Amtsblatt des Kantons Zug veröffentlicht und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse aufgenommen.
5. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Isabelle Reinhart, Präsidentin

Arthur Cantieni, Stadtschreiber